

UNIVERSITÄT POTSDAM
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Nr. 16

Noer Azam Achsani

Hans Gerhard Strohe

**Statistischer Überblick über die indonesische
Wirtschaft**



Potsdam 2000

ISSN 0949-068X

UNIVERSITÄT POTSDAM
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

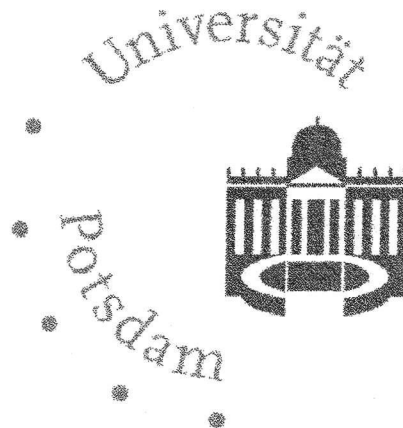
STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Nr. 16

Noer Azam Achsani

Hans Gerhard Strohe

Statistischer Überblick über die indonesische Wirtschaft



Potsdam 2000

ISSN 0949-068X

STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Nr. 16

Noer Azam Achsani

Hans Gerhard Strohe

Statistischer Überblick über die indonesische Wirtschaft

Herausgeber : Prof. Dr. Hans Gerhard Strohe, Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Potsdam
Postfach 90 03 27, D-14439 Potsdam
Tel. +49 (0) 331 977-32 25
Fax. +49 (0) 331 977-32 10
e-mail : strohe@rz.uni-potsdam.de
2000, ISSN 0949-068X

Inhaltsverzeichnis

Tabelleliste	
Abbildungsliste	
Anhangsliste	
1. Einführung	1
2. Die indonesische Wirtschaftsentwicklung von 1971 bis 1998	2
2.1. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)	3
2.1.1. Der Landwirtschaftssektor	7
2.1.2. Der Industriesektor	12
2.1.3. Bergbau und Steinbruch	13
2.2. Außenhandel	14
2.3. Weitere Indikatoren der Wirtschaftsentwicklung	18
2.4. Probleme	19
2.4.1. Arbeitslosigkeit	20
2.4.2. Die wirtschaftliche Ungleichheit	22
2.4.3. Der Anstieg der Preise	24
2.5. Perspektiven in den nächsten Jahren	26
3. Zusammenfassung	26
Literaturverzeichnis	27
Anhang	28

Tabelleliste

Tabelle 1.	Beitrag der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt Indonesiens 1971-1998 (in Mrd. Rupiah)	3
Tabelle 2.	Anteil der Sektoren an der Erzeugung des Bruttoinlandsprodukts Indonesiens 1971-1998, in Prozent	5
Tabelle 3.	Indonesische Produktion von ungeschältem Reis 1995-1998	8
Tabelle 4.	Die Produktion anderer Ackerfrüchte 1995-1998 (in Tonnen)	8
Tabelle 5.	Die Obstproduktion 1995-1998 (in Tonnen)	9
Tabelle 6.	Die Gemüseproduktion 1995-1998 (in Tonnen)	10
Tabelle 7.	Die indonesische Plantagenproduktion 1995-1998 (in Tonnen)	11
Tabelle 8.	Die Produktion der Fortwirtschaft, Fischerei und Viehzucht 1995-1998	12
Tabelle 9.	Regionale Verteilung der großen und mittleren Unternehmen, 1993-1997	12
Tabelle 10.	Beitrag der Industrie zum Bruttoinlandsprodukt 1995-1998, in Mrd. Rupiah	13
Tabelle 11.	Öl- und Erdgasproduktion 1995-1998, in Mio. Barrel	14
Tabelle 12.	Nicht-Öl-und-Erdgas-Produktion Indonesiens 1985-1998 (in 1000 t, Gold und Silber in kg)	14
Tabelle 13.	Die indonesische Außenhandelsentwicklung 1971-1998, in Mio. US\$..	14
Tabelle 14.	Die indonesische Lebensstandardentwicklung 1977-1997	19
Tabelle 15.	Die erwachsene Bevölkerung und die Art ihrer Tätigkeit, 1996-1998 ...	20
Tabelle 16.	Die Erwerbstätigen nach ihrem Arbeitsstatus 1996-1998	21
Tabelle 17.	Die Erwerbstätigen nach ihrem Arbeitssektor 1996-1998.....	22
Tabelle 18.	Produktivitätsindex 1997-1998 nach Arbeitssektor im Vergleich zur Produktivität im Landesdurchschnitt.....	23
Tabelle 19.	Die Ungleichheit zwischen den Provinzgruppen 1998	24
Tabelle 20.	Der Verbraucherpreisindex Indonesiens 1997-1999 in Prozent (Dezember 1996 = 100)	25

Abbildungsliste

Abbildung 1.	Indonesische Landkarte	1
Abbildung 2.	Das Bruttoinlandsprodukt Indonesiens 1971-1998 zu laufenden Preisen (in Mrd. Rupiah)	4
Abbildung 3.	Die Entwicklung des indonesischen Bruttoinlandsproduktes von 1971 bis 1998 zu festen Preis im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent).....	6
Abbildung 4.	Die indonesische Außenhandelsentwicklung 1971-1998, in Millionen US\$	16
Abbildung 5.	Anteil des indonesischen Öl- und Nicht-Öl-Exports am Gesamtexport 1971-1998 in Prozent	16
Abbildung 6.	Der indonesische Export 1998 nach Zielländergruppen, in Prozent	17
Abbildung 7.	Der indonesische Import 1998 nach Herkunftsländergruppen, in Prozent	18
Abbildung 8.	Produktivitätsindex 1997-1998 nach Arbeitssektoren im Vergleich zur durchschnittlichen Produktivität.....	23

Anhangliste

Anhang 1.	Indonesian Export by Sector and Commodities, 1997-1998	28
Anhang 2.	Indonesian Import from Ten Major Countries to Five Principal Commodities, in million US Dollar	29
Anhang 3.	Abkürzungen.....	31

1. Einführung

Indonesien ist ein Archipel. Das Wort 'Indonesien' kommt aus der griechischen Sprache. *Indos* bedeutet Indien und *nesos* Inseln. Das Land besteht aus 13.667 Inseln. Die 5 größten Inseln sind: Sumatra, Java, Kalimantan (Borneo), Sulawesi und Irian Jaya; die 2 größeren Inselgruppen: Maluku und Nusa Tenggara. Es gibt noch ca. 60 kleinere Archipole. Das Land zählt ca. 400 Berge, wobei etwa 100 von ihnen noch aktive Vulkane sind. Die gesamte Fläche von Indonesien beträgt ca. 7,9 Millionen km² (einschließlich *Exclusiv Economic Zone*, EEZ). Etwa 70 % sind Wasserfläche und 1.919.317 km² Landfläche.



Abb. 1: Indonesiens Landkarte

Bis November 1999 war Indonesien in 27 Provinzen geteilt. Seither sind es nur noch 26, da Ost Timor nicht mehr zu Indonesien gehört. In Indonesien leben über 200 Mio. Einwohner, von denen 31% in Städten wohnen. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt in den Städten über 500 Personen pro km² und im Landesdurchschnitt 101 Personen pro km².

In Indonesien gibt es viele Volksgruppen. Die größte sind die Javaner (etwa 45 %), danach kommen die Sundaner (14 %), Maduraer (7,5 %) und Malaien (7,5 %) sowie viele andere kleine Volksgruppen (zusammen 26 %). Fast alle Indonesier sprechen

indonesisch, was als nationale und amtliche Sprache anzusehen ist. Daneben werden im ganzen Land 688 lokale Sprachen gesprochen (Stand 1992). Es gibt in Indonesien 5 staatliche Religionen; den Islam (ca. 87 %), evangelische Kirchen (6 %), die katholische Kirche (3 %), den Buddhismus (2 %), und den Hinduismus (1 %).

2. Die indonesische Wirtschaftsentwicklung von 1971 bis 1998

Am 17. August 1945 erklärte sich Indonesien von den Niederlanden unabhängig. Von diesem Zeitpunkt bis etwa 1970 gab es in Indonesien fast keine wirtschaftliche Entwicklung. Die Hauptgründe dafür sind:

1. Von 1945 bis 1949 wurden im ganzen Land Unabhängigkeitskriege gegen die Niederländer geführt, und von 1950 bis 1963 gab es noch den Krieg in Irian Jaya.
2. Bis Ende der 60er Jahre litt das Land unter innenpolitischen Problemen und Konflikten.

In der *Soeharto-Ära* (Soeharto war der zweite Präsident von 1966 bis 1998) wurde Anfang der 70-er Jahre die wirtschaftliche Entwicklung gefördert. Soeharto führte das nationale Entwicklungsprogramm PELITA (Fünf-Jahr-Plan für Entwicklung) ein. Alle 5 Jahre wurde dieses Programm erneuert. Das Motto des Programms war „*Trilogi Pembangunan*“. Es verfolgte drei Entwicklungsziele:

1. nationale Stabilität,
2. wirtschaftliche Entwicklung sowie
3. gleichmäßige Verteilung der Entwicklung und ihrer Ergebnisse.

Das Programm war von 1971 bis 1997 erfolgreich. Der Erfolg des Entwicklungsprogramms lässt sich vor allem durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und den Außenhandel darstellen. Darüber hinaus kann man die Entwicklung beispielsweise durch das Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt, die Lebenserwartung, die Kindersterblichkeitsrate und andere Wohlfahrtsindikatoren sehen. Seit Juli 1997 herrscht in Indonesien eine Wirtschaftskrise. Wegen dieser Krise ist der Rupiahkurs sehr stark gesunken, und zum ersten Mal seit Anfang der 70-er Jahre hatte Indonesien ein negatives Wachstum.

2.1. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das BIP ist der Wert aller Waren und Dienstleistungen, die die Bevölkerung eines Staates während eines Jahres produziert (Staatliche Amt für Statistik, Indonesien)¹. Die Waren werden in 9 Gruppen (*International Standard Industrial Classification of all Economic Activities--ISIC*) eingeteilt, und zwar: Landwirtschaft, Bergbau / Steinbruch, Industrie, Elektrizität / Gas / Wasser, Bautätigkeit / Konstruktion, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Finanzen / Banken und Dienstleistungen.

Tabelle 1. Beitrag der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt Indonesiens 1971-1998 (in Mrd. Rupiah)²

Sektor	1971	1977	1982	1987	1992	1997	1998
Landwirtschaft	1646	5905	15668,3	29116	51818,2	101009,4	184221,1
Bergbau / Steinbruch	294	3559,7	11707,8	17266,8	26806,8	55561,7	125678,5
Industrie	307	1816,9	7680,7	21150,4	52284,2	168178	234503,1
Elektrizität / Gas / Wasser	18	105,6	380,3	746,9	3570,3	7382,4	11149
Bautätigkeit / Konstruktion	128	1023,3	3570,2	6807,4	12170,5	46678,8	55590,8
Handel und Gastgewerbe	592	2959	8865,1	21048,3	46516	99581,9	144754,2
Verkehr	162	820,6	2795,2	7442,6	15398,2	38530,9	46532,8
Finanzen / Banken	45	234,6	1603,9	3349,1	4605,7	54360,3	67551,6
Dienstleistungen	480	2543,5	7424,1	18609,4	33958,4	55962	72862,8
Summe	3672	19010,7	54027	124816,9	247128,3	627695,4	948843,8

¹ Informationen über die aktuelle indonesische Wirtschafts können im Internet unter <http://www.bps.go.id/> gelesen werden

² Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens und dem nationalen Entwicklungsplanungsbüro (BAPPENAS) zur Verfügung gestellt.

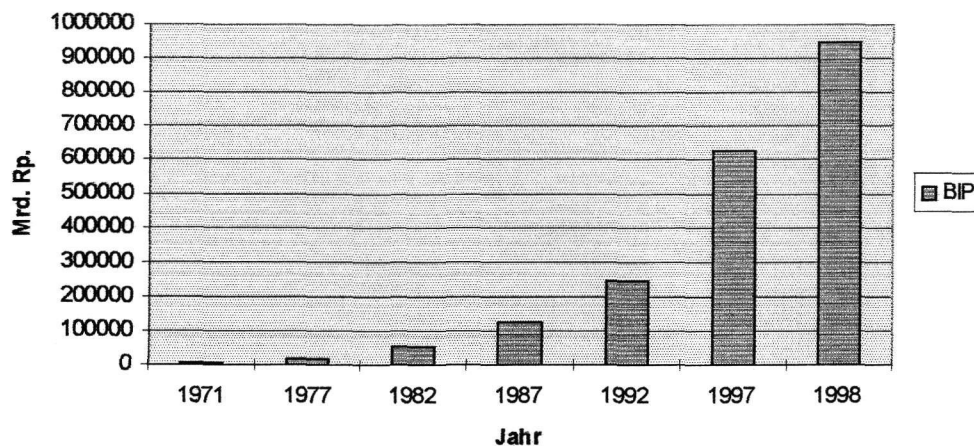


Abb. 2: Das Bruttoinlandsprodukt Indonesiens 1971-1998 zu laufenden Preisen (in Mrd. Rupiah)

Das indonesische BIP ist von 1971 bis 1998 sehr stark gestiegen. Von 3672 Milliarden Rupiah (Rp) im Jahr 1971, auf 948.844 Milliarden Rp im Jahr 1998. Graphisch ist die Entwicklung des BIPs Indonesiens in der Abbildung 1 dargestellt. Sie verdeutlicht aber nur die Entwicklung des indonesischen BIPs zu laufenden Preisen. Welchen Anteil die Inflation an diesem Wachstum hat, ist nicht erkennbar.

Die Landwirtschafts-, Industrie-, Handels-, Bergbau- und Steinbruchsektoren sind die Hauptsektoren des BIPs von Indonesien. Diese Sektoren haben im Jahr 1998 den größten Beitrag geleistet: Landwirtschaft 184.221 Mrd. Rp oder 19,42 % des BIPs, Industrie 235.503 Mrd. Rp oder 24,7 % des BIPs, Handel und Gastgewerbe 144.754 Mrd. Rp oder 15,3 % des BIPs, Bergbau und Steinbruch 125.678 Mrd. Rp oder 13,3 % des BIPs.

In der Zeit von 1971 bis 1998 gab es drei Sektoren, deren Anteile sich sehr stark verändert haben, nämlich den Landwirtschafts-, den Industrie- sowie den Finanz und Bankensektor. Der Landwirtschaftssektor zeigte eine negative Entwicklung des Anteils von 44,83 % im Jahr 1971 auf 19,42 % im Jahr 1998, obwohl er sich absolut eigentlich auch entwickelt hat. Aber diese absolute Entwicklung war viel geringer als in den anderen Sektoren.

Tabelle 2. Anteil der Sektoren an der Erzeugung des Bruttoinlandsprodukt Indonesiens 1971-1998, in Prozent.³

Sektor	1971	1977	1982	1987	1992	1997	1998
Landwirtschaft	44,83	31,06	29,00	23,33	20,97	16,09	19,42
Bergbau / Steinbruch	8,01	18,72	21,67	13,83	10,85	8,85	13,25
Industrie	8,36	9,56	14,22	16,95	21,16	26,79	24,71
Elektrizität / Gas / Wasser	0,49	0,56	0,70	0,60	1,44	1,18	1,18
Bautätigkeit / Konstruktion	3,49	5,38	6,61	5,45	4,92	7,44	5,86
Handel und Gastgewerbe	16,12	15,56	16,41	16,86	18,82	15,86	15,26
Verkehr	4,41	4,32	5,17	5,96	6,23	6,14	4,90
Finanzen / Banken	1,23	1,23	2,97	2,68	1,86	8,66	7,12
Dienstleistungen	13,07	13,38	13,74	14,91	13,74	8,92	7,68
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Die Anteile des Industrie- sowie des Finanz und Bankensektors sind von 1971 bis 1998 sehr stark gestiegen, von 8,4 % im Jahr 1971 auf 24,7 % im Jahr 1998 für den Industriesektor und von 1,2 % im Jahr 1971 auf 7,7 % im Jahr 1998 für den Finanz und Bankensektor. Diese positive Entwicklung verlief zusätzlich zum Wachstum der indonesischen Gesamtwirtschaft.

³ Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik (BPS) Indonesiens, 1998.

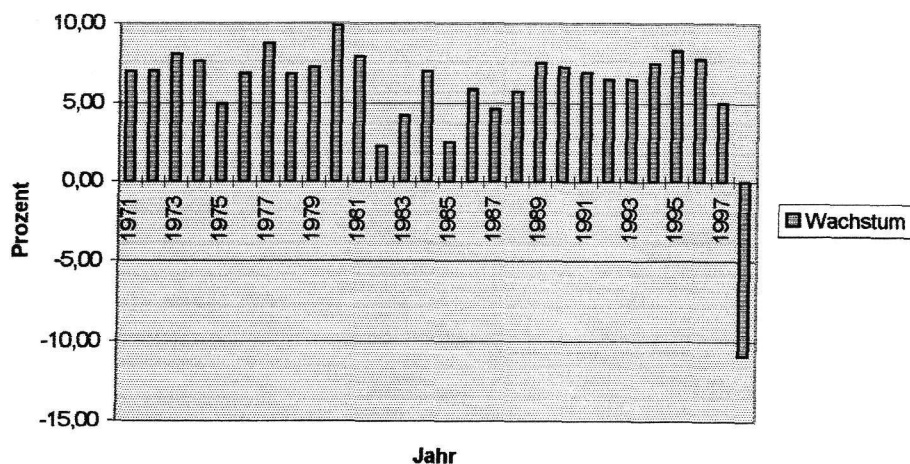


Abb. 3: Die Entwicklung des indonesischen Bruttoinlandsproduktes von 1971 bis 1998 zu festen Preisen im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent)

Die indonesische Wirtschaft wuchs von 1971 bis 1998 real um 2,25 bis 9,88 % pro Jahr, durchschnittlich um 6,8 % jährlich (Abb. 3). In diesem Fall wurde mit Preisen von 1971 gerechnet. Der Hauptgrund für das starke Wachstum bis 1981 war der Anstieg des Ölpreises von ca. US\$ 4 pro Barrel 1973 auf etwa US\$ 14 pro Barrel 1977 und US\$ 35 pro Barrel 1982.

Die Veränderung der Ölpreisentwicklung im Jahr 1982 hat die indonesische Wirtschaft sehr stark beeinflusst. Der Ölpreis sank von 35 US\$ pro Barrel 1982 auf nur noch 10 US\$ pro Barrel 1986. Die indonesische Wirtschaft konnte aber dennoch ein positives Wachstum verzeichnen, wenn auch im Durchschnitt weniger als 5 % jährlich. 1988 stabilisierte sich das Wachstum auf über 5 % jährlich.

Seit Juli 1997 herrscht in Indonesien eine tiefe politische und wirtschaftliche Krise. Es gab in ganzen Land viele Demonstrationen gegen die Regierung. Die Forderung der Demonstrationen war der Rücktritt Präsident Soehartos. Am 21. Mai 1998 gab Präsident Soeharto seine Position als Präsident an Vize-Präsident Habibie ab. Wegen dieser Krise sank das indonesische BIP 1998 um über 10 Prozent. Der Rupiahkurs sank auch sehr stark, von etwa Rp 2300,-/US\$ im Januar 1997 auf etwa Rp 8000,-/US\$ im Dezember 1998.

Die dominanten Sektoren der indonesischen Wirtschaft - Landwirtschaft, Bergbau und Steinbruch sowie Industrie - werden in den folgenden Abschnitten behandelt.

2.1.1. Der Landwirtschaftssektor

Von 1971 bis 1998 folgte die indonesische Wirtschaft einem normalen Entwicklungstrend, nämlich der Industrialisierung eines Agrarlandes. Der Anteil des Landwirtschaftssektors am BIP ging von 44,8 % im Jahr 1971 auf nur 19,4 % im Jahr 1998 zurück. Trotzdem ist die Landwirtschaft weiterhin ein wichtiger Sektor. Der Hauptgrund dafür ist, dass der größte Teil der Bevölkerung (etwa 60 %) auf dem Land lebt und in diesem Sektor arbeitet. Dieser Sektor gibt den meisten Menschen einen Arbeitsplatz, nämlich über 39 Millionen Einwohnern oder 43 % der Arbeitskräfte⁴.

Die Landwirtschaft wird in sechs Teil-Sektoren unterteilt: Ackerbau, Gartenbau, Plantagenwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, und Viehzucht.

a. Ackerbau

In diesem Sinne ist Ackerbau „die Produktion von Pflanzen, die als Hauptnahrungsmittel von vielen Indonesiern konsumiert werden“. (Staatliches Amt für Statistik Indonesiens)⁵.

Reis ist das Hauptnahrungsmittel für die meisten Indonesier, sowohl für die auf dem Land als auch für die in den Städten lebenden. Reis wird auf über 11 Millionen Hektar Fläche angebaut. Der durchschnittliche Hektarertrag liegt zwischen 4,1 und 4,4 Tonnen ungeschälter Reis pro Hektar. Im Jahr 1998 betrug die nationale Produktion an ungeschälter Reis 49 Millionen Tonnen. In Vergleich zu 1995 ist sie um 1,02 % gesunken. Sie wurde nur für eigenen bzw. inländischen Bedarf konsumiert, d.h. der Bedarf von ungeschältem Reis war im Durchschnitt circa 245 kg pro Kopf pro Jahr beziehungsweise circa 134 kg Reis pro Kopf pro Jahr, da 1 kg ungeschälter Reis gleich wie 0,55 kg Reis ist.

⁴ Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik (BPS) Indonesiens.

⁵ Informationen über die aktuelle indonesische Wirtschaft können im Internet unter <http://www.bps.go.id/> gelesen werden

Tabelle 3. Indonesische Produktion von ungeschältem Reis 1995-1998.⁶

Jahr	Ernte Fläche (Ha)	Hektarertrag (Dezitonnen)	Gesamtproduktion (Tonnen)	Wachstum der Produktion zum Vorjahr (%)
1995	11.438.764	43,49	49.744.140	6,65
1996	11.569.729	44,17	51.101.504	2,73
1997	11.140.594	44,32	49.377.054	-3,37
1998	11.730.325	41,97	49.236.692	-0,28

Die anderen Ackerfrüchte sind Mais, Maniok, Süßkartoffeln, Sojabohnen, Erdnüsse und grüne Bohnen (*Mungbeans*). Die Produktion dieser Waren im Zeitraum von 1995 bis 1998 wird in der Tabelle 4. gezeigt.

Tabelle 4. Die Produktion anderer Ackerfrüchte 1995-1998 in Tonnen⁶.

Jahr	Mais	Sojabohnen	Erdnüsse	grüne Bohne	Maniok	Süßkartoffeln
1995	8.245.905	1.680.007	760.148	325.342	15.441.481	2.171.027
1996	9.307.423	1.517.181	737.815	301.421	17.134.021	2.017.516
1997	8.770.851	1.356.891	688.345	261.707	15.134.021	1.847.492
1998	10.169.488	1.305.640	692.357	306.095	14.696.203	1.935.044

1998 überstieg die Reisproduktion erstmalig die 10-Millionen-Tonnen-Marke. Das war im Vergleich zu 1995 ein Anstieg um 23,3 %, während die Produktion aller anderen Ackerfrüchte gesunken ist, nämlich Sojabohnen um 22,3 %, Erdnüsse um 8,9 %, grüne Bohne um 5,9 %, Maniok um 4,8 % und Süßkartoffeln um 10,9 % im Vergleich zu 1995.

Die Produktion des Ackerbaus wurde für den Inlandsbedarf konsumiert und nicht für Export. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Bedarf war : 50,8 kg Mais , 6,5 kg Sojabohnen, 3,5 kg Erdnüsse, 1,5 kg grüne Bohnen, 73,5 kg Maniok und 9,7 kg Süßkartoffeln pro Jahr.

⁶ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt.

b. Gartenbau

Der Gartenbau besteht aus zwei große Teilen, dem Obst- und dem Gemüseanbau. Die Produktion von Obst und Gemüse in Indonesien zwischen 1995 und 1998 wird in den Tabellen 5 und 6 dargestellt.

Tabelle 5. Die Obstproduktion 1995-1998 (in Tonnen)⁷

Jahr	Mango	Orangen	Papaya	Bananen	Ananas
1995	888.959	143.059	586.082	3.805.421	703.300
1996	782.936	91.469	381.963	3.023.484	501.111
1997	1.087.692	696.422	360.503	3.057.081	385.779
1998	600.059	490.937	489.948	3.176.749	326.956

Die Hauptprodukte des Obstanbaus in Indonesien sind Bananen, Mango, Orangen, Papaya und Ananas. 1998 wurde bei Bananen die größte Produktionsleistung mit über 3 Mio. Tonnen erreicht. Danach folgen Mango, Orangen, Papaya und Ananas.

Im Vergleich zu 1995 ist die Produktion von Orangen 1998 um 243,2 % gestiegen. Die Produktion des anderen Obstes 1998 ist gleichzeitig gesunken, nämlich Mango um 32,5 %, Papaya um 16,4 %, Bananen um 16,5 %, und Ananas um 53,5

Die Produktion des Obstes wurden am meisten für den eigenen Bedarf und den Inlandbedarf konsumiert. Die durchschnittliche jährliche Bedarf war: Mango 3 kg, Orangen 2,5 kg, Papaya 2,5 kg, Bananen 15,9 kg und Ananas 1,6 kg pro Kopf.

Die wichtigsten Gemüse in Indonesien sind Frühlingszwiebeln, Kartoffeln, Kohl, grüner Senf und Möhren. Die Produktion dieser Waren von 1995 bis 1998 wird in der Tabelle 6 gezeigt.

Im Vergleich zu den vorherigen Jahren ist die Gemüseproduktion 1997 sehr stark gestiegen, nämlich um etwa 800 % gegenüber der der Jahre 1995 und 1996. 1998 hatte Kohl den größten Ernteumfang mit fast 1,46 Mio. Tonnen. Dem folgten dann Kartoffeln, grüner Senf, Möhren, Schalotten und Frühlingszwiebeln.

⁷ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt

Die Produktion an Gemüse wurde meistens für den eigenen Bedarf und den Inlandbedarf konsumiert, und der durchschnittliche Bedarf war : Frühlingszwiebeln 1,5 kg, Kartoffeln 5 kg, Kohl 7,3 kg, grüner Senf 2,3 kg, und Möhren 1,7 kg pro Kopf pro Jahr.

Tabelle 6. Die Gemüseproduktion 1995-1998 (in Tonnen)⁸

Jahr	Frühlings- zwiebeln	Kartoffeln	Kohl	Grüner Senf	Möhren
1995	30.014	103.526	162.523	53.016	24.718
1996	35.190	110.956	158.041	59.293	26.984
1997	294.423	813.368	1.338.504	441.856	227.321
1998	287.507	998.032	1.459.232	462.384	332.846

c. Plantagenwirtschaft

Es gibt in Indonesien kleine und große Plantagen. Die kleinen Plantagen gehören privaten Eigentümern, die großen Plantagen sind im Besitz von staatlichen bzw. privaten Firmen. Hauptsächlich wird in den Plantagen Zuckerrohr, Palmöl, Palmkerne, Kautschuk und Tee angebaut. Tabelle 7. verdeutlicht die Plantagenproduktion Indonesiens in den Jahren 1995-1998.

Die Produktion von Palmöl hat von etwa 2,5 Millionen Tonnen (1995) auf etwa 3,9 Millionen Tonnen (1998) zugenommen. Dies entspricht einer mittleren jährlichen Steigerung der Produktion um ca. 19 %. Die Produktion von Zuckerrohr war von ca. 2,1 Millionen Tonnen (1995) auf rund 1,9 Millionen Tonnen (1998) gesunken. Der Erntenumfang bei Palmkernen stieg um etwa 9,5 % jährlich, nämlich von 605300 Tonnen (1995) auf 778371 Tonnen (1998).

⁸ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt.

Tabelle 7. Die indonesische Plantagenproduktion Zwischen 1995-1998 in Tonnen⁹

Jahr	Kautschuk	Palmöl	Palmkerne	Kakao	Kaffee	Tee	Chinin	Zuckerrohr	Tabak	Roselle a)
1995	341.000	2.476.400	605.300	46.400	20.800	111.100	100	2.104.700	9.900	12.700
1996	334.600	2.569.500	626.600	48.800	28.500	132.000	400	2.160.100	7.100	4.900
1997	309.800	2.980.900	708.300	59.700	23.000	118.400	100	2.166.700	8.100	9.600
1998	330.836	3.855.397	778.371	83.070	24.111	157.266	781	1.931.604	6.648	3.945

a) Roselle : *hibiscus altissima*

Die Plantagenproduktion diente sowohl dem eigenen Bedarf als auch dem Export. Die Daten über die diesbezügliche Aufteilung sind aber bis heute nicht verfügbar.

d. Forstwirtschaft, Fischerei, und Viehzucht.

Die Forstwirtschaft ist einer der wichtigsten Teil-Sektoren in der indonesischen Landwirtschaft. Das Hauptprodukt der Forstwirtschaft ist Holz, etwa 24 Millionen m³ pro Jahr. Die wichtigsten Hölzer sind beispielsweise Teak (*Tektona grandis*), Sandel (*Santalum album*), und Meranti (*Gattung shorea*).

Indonesien besitzt auch sehr bedeutende Fischvorkommen. Bisher sind diese aber noch nicht optimal genutzt worden. Die heutige Fischproduktion liegt bei etwa 4,7 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Produktion in der Tierhaltung ist nicht so groß, wie die der andere Teil-Sektoren. Im Jahr 1998 hatte die Produktion an Fleisch einen Umfang von 1,13 Millionen Tonnen, an Eiern 0,53 Millionen Tonnen und an Milch 0,374 Millionen Tonnen.

⁹ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt.

Tabelle 8. Die Produktion der Forstwirtschaft, Fischerei und Viehzucht (1995-1998)¹⁰

Jahr	Forstwirtschaft in m ³	Fischerei in 1000 t	Viehzucht in 1000 t		
			Fleisch	Eier	Milch
1995	.	4.263,6	.	.	.
1996	24.174.851	4.452,3	.	.	.
1997	23.950.427	4.549,9	.	.	.
1998	24.550.162	4.764,6	1.128	530	374

.) Zahlenwert unbekannt

2.1.2. Der Industriesektor

Der indonesische Industriesektor hat sich in den letzten 3 Jahrzehnten sehr stark entwickelt, nämlich von 307 Milliarden Rp bzw. 8,36 Prozent des BIPs (1971) auf 234.503 Milliarden Rp bzw. 24,71 Prozent des BIPs (1998).

Der größte Teil der Industrie ist auf der Insel Java konzentriert. Nur etwa 20 Prozent liegen außerhalb von Java. Die Tabelle 9 verdeutlicht die Verteilung der großen und mittleren Unternehmen in Indonesiens zwischen 1993 und 1997. Es gibt eigentlich auch sehr viele Kleinunternehmen, für die aber die Daten noch nicht verfügbar sind.

Tabelle 9. Regionale Verteilung der großen und mittleren Unternehmen, 1993-1997.¹⁰

Lage	1993	1994	1995	1996	1997
Java	17.312	17.815	18.750	18.506	18.024
Außerhalb Javas	4.414	4.611	4.624	4.491	4.362
Summe	21.726	22.426	23.374	22.997	22.386

In den 80er Jahren war die Öl- und Gasverarbeitung der wichtigste Industriezweig mit etwa 25 Prozent Anteil an der gesamten Industrie (Stand 1992). Der zweitwichtigste Zweig ist die Zigarettenindustrie mit der bekannten indonesischen Zigarette Kretek aus Tabak und Nelken. Weitere wichtige Industriezweige sind beispielsweise die Metall-, Zement-, Papier, Düngemittel-, Sperrholz- sowie die Kleidungs- und Textilindustrie.

Die meisten Betriebe der Öl- und Gasverarbeitung, der Metall-, Zement-, Papier- und Düngemittelindustrie sind staatliche Firmen, während die Betriebe der Zigaretten-, Sperrholz-, Kleidungs- und Textilindustrie privaten Firmen gehören.¹¹

In der zweiten Hälfte der 90-er Jahre hatte die Öl- und Gasverarbeitung nicht mehr die tragende Rolle. Ihr Beitrag zum Wert des Industriesektors des BIPs ist auf etwa 10 Prozent gefallen. Die Tabelle 10 verdeutlicht den Beitrag der Industrie am BIP von Indonesien zwischen 1995 und 1998.

Tabelle 10. Beitrag der Industrie zum Bruttoinlandsprodukt 1995-1998, in Mrd. Rupiah.¹²

Industriebereich	1995	1996	1997	1998
Öl- und Gasverarbeitung	11.938,6 (10,9) *	14.194,3 (10,4)	15.621,9 (9,3)	28.201,1 (11,9)
Andere	98.290,1 (89,1)	122.231,6 (89,6)	152.556,1 (91,7)	206.302,0 (88,1)
Summe	109.688,7 (100)	136.425,9 (100)	168.170,0 (100)	236.503,1 (100)

* Die Zahlen in den Klammern sind die Prozentsätze

2.1.3. Bergbau und Steinbruch

Indonesien ist Mitglied der OPEC (*Organisation of Petroleum Exporter Countries*) und exportiert ca. 1,445 Millionen Barrel pro Tag (Stand 1991) bzw. etwa sechs Prozent der totalen OPEC-Produktion. Indonesien exportiert auch Erdgas. Die jährliche Produktion beträgt heute rund 3166 Millionen Barrel (Stand 1997). Die Tabelle 11 zeigt die Öl- und Erdgasproduktion zwischen 1995 und 1998.

¹⁰ Die Daten wurden vom Staatliche Amt für Statistik Indonesiens zur Verfügung gestellt.

¹¹ US Library Congress. Case Study-Comprehensive Introduction to the Country and Its People. Library Congress, Washington DC, 1992

¹² Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt

Tabelle 11. Öl- und Erdgasproduktion 1995-1998, in Mio. Barrel¹³

Jahr	Rohöl	Erdölprodukte	Erdgas
1995	484,8	62,1	2999,2
1996	485,2	63,1	3164,0
1997	484,0	59,4	3166,0
1998*	280,7	33,4	1760,5

* nur bis Juli 1998

Außer über Öl und Erdgas verfügt Indonesien noch über viele andere Bergbau-Ressourcen, beispielsweise Kohle, Bauxit, Nickel, Gold, Silber und viele andere. Die Produktion dieser Ressourcen werden in Tabelle 12. dargestellt.

Tabelle 12. Nicht-Öl-und-Erdgas-Produktion Indonesiens 1985-1998 (in 1000 t, Gold und Silber in kg).¹³

Jahr	Kohle	Bauxite	Nickel	Gold	Silber	Granit	Eisenerz	Kupfer	Zinn
1995	41.421,7	899,0	2.513,4	62,82	265,21	5.386,3	348,4	1.516,6	38.378,0
1996	50.532,0	842,0	3.426,9	83,56	255,40	4.827,1	425,1	1.758,9	51.023,8
1997	54.797,3	808,7	2.830,0	89,98	279,16	6.136,3	487,4	1.817,9	55.174,7
1998*)	38.011,4	620,5	1.883,5	80,66	244,99	.	406,7	1.840,4	41.475,0

*) nur bis September 1998.

. Zahlenwert unbekannt

2.2. Außenhandel

Der indonesische Export hat von 1971 bis 1997 sehr stark zugenommen, nämlich von 1,2 Mrd. US\$ (1971) auf 53,4 Mrd. US\$ (1997). Wegen der wirtschaftlichen und politischen Krise seit Juli 1997 war der Export 1998 auf 48,8 Mrd. US\$, bzw. um 8,6 Prozent, gesunken.

Der indonesische Import war von 1971 bis 1997 auch sehr stark angestiegen, nämlich von 1103 Millionen US\$ (1971) auf 41.680 Millionen US\$ (1997). Dann im Jahr 1998 nahm der Import sehr stark, nämlich auf 27.337 Millionen US\$, bzw. um 33,7 Prozent. Die Tabelle 13 verdeutlicht den indonesischen Außenhandel zwischen 1971 und 1998.

¹³ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens zur Verfügung gestellt

Tabelle 13. Die indonesische Außenhandelsentwicklung 1971-1998, in Millionen US\$¹⁴

Jahr	Summe			Ohne Öl und Gas		Anteil am Export	
	Export	Import	Saldo	Export	Import	Non-Öl	Öl
1971	1204,00	1102,80	101,20	761,00	1082,40	63,21	36,79
1977	9213,00	6230,30	2982,70	2863,00	5497,90	31,08	68,92
1982	22994,00	16858,90	6135,10	4170,00	13314,10	18,14	81,86
1987	13697,00	12370,30	1326,70	6731,00	11302,30	49,14	50,86
1992	33967,00	27279,60	6687,40	23296,10	25164,50	68,58	31,42
1997	53443,60	41679,80	11763,80	41821,00	37755,70	78,25	21,75
1998	48847,60	27336,90	21510,70	40975,40	24683,20	83,88	16,12

Indonesien hatte von 1971 bis 1998 immer eine positive Außenhandelsbilanz, nämlich 101 Mio. US\$ im Jahr 1971 und 11764 Mio. US\$ im Jahr 1997. Wegen des gesunkenen Ölpreises stürzte das Außenhandelsaldo vorübergehend von 6135 Mio. US\$ im Jahr 1982 auf 1327 Mio. US\$ im Jahr 1987, also ein Einbruch um 78,4 Prozent. Trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Krise 1997 erholte sich das Außenhandelsaldo. Es stieg 1998 auf 21511 Mio. US\$. Das waren 82,8 Prozent im Vergleich zu 1997. Der Hauptgrund dafür war allerdings der wegen des veränderten Rupiahkurses gesunkene Import.

¹⁴ Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik (BPS) Indonesiens und des nationalen Entwicklungsplanungsbüro (BAPPENAS).

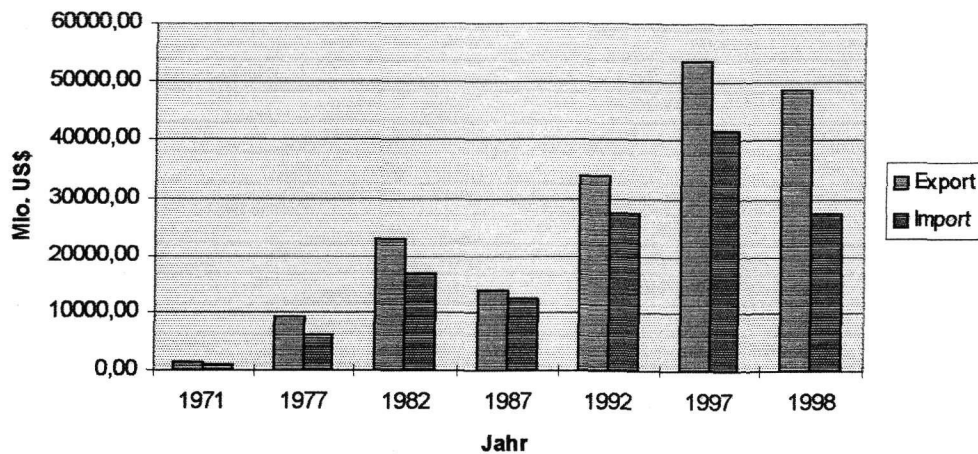


Abb. 4: Die indonesische Außenhandelsentwicklung 1971-1998, in Millionen US\$

Die gesunkenen Ölpreise zwischen 1982 und 1987 hatten auch den indonesischen Außenhandel sehr stark beeinflusst. Der Export war von 23 Mrd. US\$ (1982) auf 13,7 Mrd. US\$ (1987), d.h. um 40,4 Prozent gefallen. Der Import war ebenfalls stark gesunken, nämlich von 16,9 Mrd. US\$ im Jahr 1982 auf 12,4 Mrd. US\$ 1987, also um 26,6 Prozent.

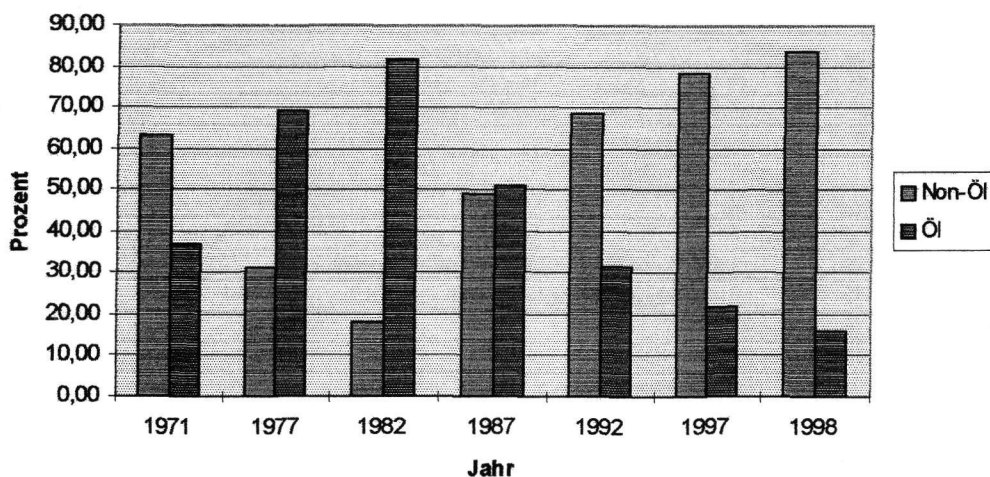


Abb. 5: Anteil des indonesischen Öl-und Nicht-Öl-Exports am Gesamtexport 1971 - 1998, in Prozent.

Aufgrund der neuen Maßnahmen der Regierung veränderte sich der indonesische Export seit 1987. Die Regierung hat neue „Nicht-Öl- Maßnahmen“ erlassen, um den Nicht-Öl-Export zu beleben. Die Folge war, dass der indonesische Export 1998 48,8 Mrd. US\$ betrug. Davon entfielen 16,1 Prozent auf den Öl- und Erdgasbereich und 83,9 Prozent auf den Nicht-Öl-Bereich.

Indonesien exportiert die meisten Waren (38 %) in die APEC-Länder, 19 % in die ASEAN-Länder, 16 % in die NAFTA-Länder und 16 % in die EU, wobei rund 3 % auf Deutschland entfallen. Die Abbildung 6 zeigt den indonesischen Export 1998 nach Zielländergruppen geordnet¹⁵.

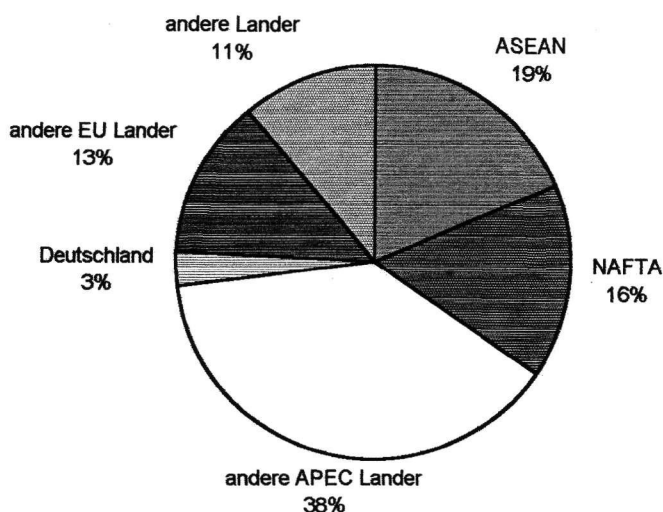


Abb. 6: Der indonesische Export 1998 nach Zielländergruppen, in Prozent.

Die wichtigsten Exportwaren sind Erdöl, Erdgas und Landwirtschaftsprodukte, wie zum Beispiel Kaffee, Tee, Fisch, Garnelen. Hinzu kommen industrielle Produkte, wie zum Beispiel Textilien, Dünger, Palmöl, Gummi, und Sperrholz. Schließlich werden auch Bergbauprodukte, wie zum Beispiel Kohle, Gold und Zinn, exportiert. Die Liste des indonesischen Exports 1997-1998 kann im Anhang 1 gesehen werden.

¹⁵ APEC : Asia Pacific Economic Conference, ASEAN : Association of South East Asian Nation, NAFTA : North Atlantic Free Trade Area, EU : European Union

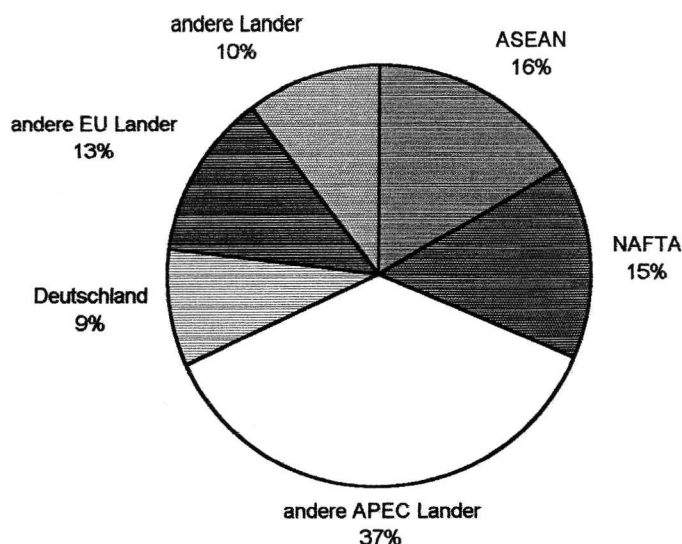


Abb. 7: Der indonesische Import 1998 nach Herkunftsländergruppen, in Prozent.

Der indonesische Import umfasste 1998 27,3 Mrd. US\$. Genauso wie beim Export wurden die meisten Waren (37 Prozent) aus den APEC Ländern importiert. Es folgen die ASEAN-Länder, die NAFTA Länder und die EU, wobei hier 9 Prozent auf Deutschland entfallen (s. Abb. 7).

Der größte Teil des indonesischen Imports kommt aus Japan, den USA, Singapur, Deutschland, Australien, Süd-Korea, Taiwan, China, Großbritannien, und Thailand. Die Importwaren sind beispielsweise Erdölprodukte, Maschinen, Zellstoff, Papier, Baumwolle, Reis und Tiere. Die Liste der indonesischen Waren aus 10 Hauptimportländern wird im Anhang 2 gezeigt.

2.3. Weitere Indikatoren der Wirtschaftsentwicklung

Andere Zeugnisse der indonesischen Wirtschaftsentwicklung sind Indikatoren für den Lebensstandard, wie zum Beispiel Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, die Lebenserwartung und die Kindersterblichkeitsrate. In Tabelle 14 werden diese Indikatoren des indonesischen Lebensstandards zwischen 1977 und 1997 aufgezeigt.

Tabelle 14. Die indonesische Lebensstandardentwicklung 1977 - 1997.¹⁶

Wohlfahrtsindikator	1977	1985	1997
Bruttosozialprodukt pro Kopf (US \$)	300	530	1.110
Lebenserwartung (in Jahren)	48	55	65.1
Kindersterblichkeitsrate	104*	96	45

* Daten 1970

Das BIP pro Kopf hat sich von 1977 bis 1997 fast vervierfacht. Allerdings war 1999 aufgrund der Wirtschaftskrise ein Rückgang des BIP pro Kopf auf 800 – 900 US\$ zu verzeichnen. Die Lebenserwartung hat auch von 1977 bis 1997 um über 17 Jahre zugenommen. Die Kindersterblichkeit ging von 1970 bis 1997 auf weniger als die Hälfte zurück.

Diese Lebensstandardsindikatoren unterscheiden sich immer noch sehr stark von denen in Deutschland. In Deutschland betrug 1997 das BIP pro Kopf 28280 US\$. Die Lebenserwartung in Deutschland stieg von 70,8 Jahren (1970) auf 77,2 Jahre (1997). Die Kindersterblichkeitsrate in Deutschland sank von 22 (1970) auf 5 Kinder (1997) pro 1000 Lebensgeborene.¹⁶

2.4. Probleme.

Einerseits zeigt die indonesische Wirtschaftsentwicklung zwischen 1971 und 1998 deutlich positive Tendenzen. Andererseits gibt es noch viele Probleme. Die heutigen Hauptprobleme sind die Arbeitslosigkeit, der wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den Sektoren und zwischen den Provinzen sowie der Anstieg der Warenpreise wegen der wirtschaftliche Krise.

¹⁶ Die Daten wurden von der Welt Bank (World Development Report 1979 and 1989) und dem United Nation Development Program UNDP (Human Development Report 1999) bereitgestellt.

2.4.1. Die Arbeitslosigkeit.

In den letzten Jahren kamen jährlich rund 3 Mio. neue Arbeitnehmer auf den Arbeitsmarkt. Dies wurde zu einem sehr großen Problem, weil es nicht so viele neue Arbeitsplätze gibt. Die Zahl der neuen Arbeitnehmer war immer größer als die Zahl der neuen Arbeitsplätze. Wegen der wirtschaftlichen Krise 1997 hat sich die Zahl der Arbeitslosen zusätzlich erhöht, weil viele Leute ihre Arbeit verloren haben. In Tabelle 14. wird die Anzahl der erwachsenen Bevölkerung und die Art ihrer Tätigkeit (1996-1998) verdeutlicht.

Die Zahl der erwachsenen Bevölkerung stieg von 132 Millionen (1996) auf 139 Millionen (1998), d.h. es gab ein Anstieg um 3,9 Mio. oder etwa 1 Prozent pro Jahr. Gleichzeitig stieg die Zahl der gemeldeten Erwerbslosen von 4,3 Millionen oder 4,86 Prozent auf 5,1 Millionen oder 5,46 Prozent.

Tabelle 15. Die erwachsene Bevölkerung und die Art ihrer Tätigkeit, 1996 - 1998.¹⁷

Typ der Aktivität	1996	1997	1998
Gesamte Bevölkerung 15+	131.877.957	135.070.350	138.556.932
Erwerbspersonen	88.186.772	89.602.835	92.734.932
Arbeitskräfterate (in %)	(66,87)	(66,34)	(66,63)
• Erwerbstätig	83.900.138	85.405.529	87.672.449
• Erwerbslose	4.286.634	4.197.306	5.062.483
Arbeitslosigkeitsrate (in %)	(4,86)	(4,68)	(5,46)
Nicht-Erwerbspersonen	43.691.185	45.467.515	45.821.266
• Schüler	10.794.865	10.814.356	11.273.682
• im Haushalt tätig	23.987.821	25.896.013	25.266.906
• Andere	8.908.499	8.757.146	9.280.678

Die Realität sieht noch schlimmer aus, weil es viele Menschen gibt, die weniger als 35 Stunden arbeiten. Außerdem gibt es auch viele Erwachsene, die gar nicht zu den Erwerbspersonen gerechnet werden, nämlich 44 Millionen (1996) und 46 Millionen (1998). Sie erscheinen nicht in den Arbeitslosenstatistik und gehören zum Beispiel zu

¹⁷ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens bereitgestellt.

den Schülerinnen und Schülern, zu den im Haushalten Tätigen und zu den alten Leuten. Es wird gesagt, etwa 40 Prozent der Erwachsenen nicht zu den Erwerbsperson zählen oder nicht erwerbstätig sind.

Tabelle 16. Die Erwerbstätigen nach ihrem Arbeitsstatus 1996-1998.¹⁸

Arbeitsstatus	1996	1997	1998
Selbständige	18.250.051	19.864.774	20.523.338
Mithelfene Familienangehörige	21.094.975	17.982.745	19.690.059
Arbeitgeber	1.184.428	1.466.471	1.525.625
Arbeitnehmer	28.704.064	30.277.787	28.805.421
Unbezahlte Arbeitnehmer	14.666.620	15.813.752	17.128.006
Summe	83.900.138	85.405.529	87.672.449

Die meisten erwerbstätigen Indonesier arbeiteten als Beamte oder Angestellte, d.h. 28,8 Millionen oder 32,9 %. Ein anderer Großteil ist selbständig (22,5 %) oder arbeitet in einem Familienbetrieb mit (22,5 %). Der kleinste Teil der arbeitsfähigen Bevölkerung betätigt sich als Arbeitgeber mit 1,7 %.

Tabelle 17. Die Erwerbstätigen nach ihrem Arbeitssektor 1996-1998.¹⁵

Sektoren	1996	1997	1998
Landwirtschaft	36.510.674	34.789.927	39.414.765
Bergbau / Steinbruch	752.954	875.280	674.597
Industrie	10.570.415	11.008.951	9.933.622
Elektrizität / Gas / Wasser	164.142	233.237	147.849
Bau / Konstruktion	3.779.055	4.184.970	3.521.682
Handel und Gastgewerbe	15.841.016	16.953.006	16.814.233
Verkehr	3.936.280	4.125.429	4.153.707
Finanzen / Banken	668.037	656.724	617.722
Dienstleistungen	11.657.565	12.578.005	12.394.272
Summe	83.900.138	85.405.529	87.672.499

¹⁸ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens bereitgestellt.

Der größte Teil der erwerbstätigen Bevölkerung arbeitete im Landwirtschaftssektor mit ca. 39,4 Millionen bzw. 44,9 %. Ein anderer Großteil war im Industriesektor (11,2 %), im Handel und Gastgewerbe (19,2 %) und im Dienstleistungssektor (14,1 %) tätig. Die kompletten Daten sind in Tabelle 16 dargestellt.

2.4.2. Die wirtschaftliche Ungleichheit

Der wirtschaftliche Ungleichheit ist heute ein sehr schwerwiegendes Problem in Indonesien. Der Hauptgrund dafür liegt wahrscheinlich in falschen wirtschaftspolitischen Maßnahmen der alten Regierung. Das Problem besteht mindestens aus zwei Erscheinungen: a) der Ungleichheit zwischen Sektoren und b) der Ungleichheit zwischen Provinzen.

In den vorherigen Abschnitten wurde erklärt, dass der prozentuale Anteil des Landwirtschaftssektors stark absank, nämlich von 45 % (1971) auf 19 % (1998). Dieser Wirtschaftstransformation folgte nicht die Arbeitstransformation. Der größte Teil der Bevölkerung arbeitet weiterhin im Landwirtschaftssektor (44,9 %), nur 11,2 % im Industriesektor. Der Produktivitätsunterschied zwischen Landwirtschaftssektor und anderen Sektoren wird in Tabelle 18 und der Abbildung 8 verdeutlicht.

Diese Daten zeigen riesige Produktivitätsunterschiede zwischen den Sektoren. Die Menschen, die im Landwirtschaftssektor arbeiten, haben nur ca. 40 % der Produktivität im Landesdurchschnitt. Den Gegensatz dazu stellen im Bergbausektor Tätigen dar. Sie haben eine sehr hohe Produktivität, nämlich 1.700 % der durchschnittlichen Produktivität. Das heißt, die Menschen, die im Bergbausektor arbeiteten, haben eine 45 mal so hohe Produktivität wie die im Landwirtschaftssektor.

Die Folgen dieser unterschiedlichen Produktivität sind beispielsweise eine Ungleichverteilung der Einkommen und des Lebensstandards. Erwerbstätige im Landwirtschaftssektor erhalten viel weniger Geld und haben dadurch einen deutlich schlechteren Lebensstandard als Arbeiter, die im Bergbau oder Industriesektor tätig sind.

Tabelle 18. Produktivitätsindex 1997-1998 nach Arbeitssektoren im Vergleich zur Produktivität im Landesdurchschnitt.¹⁹

Sektor	1997	1998
Landwirtschaft	0,40	0,43
Bergbau / Steinbruch	8,64	17,21
Industrie	2,08	2,18
Elektrizität / Gas / Wasservorrat	4,31	6,97
Bau / Konstruktion	1,52	1,46
Handel und Gastgewerbe	0,80	0,80
Verkehr	1,27	1,04
Finanzen / Banken	11,26	10,10
Dienstleistungen	0,61	0,54
Durchschnittlich	1,00	1,00

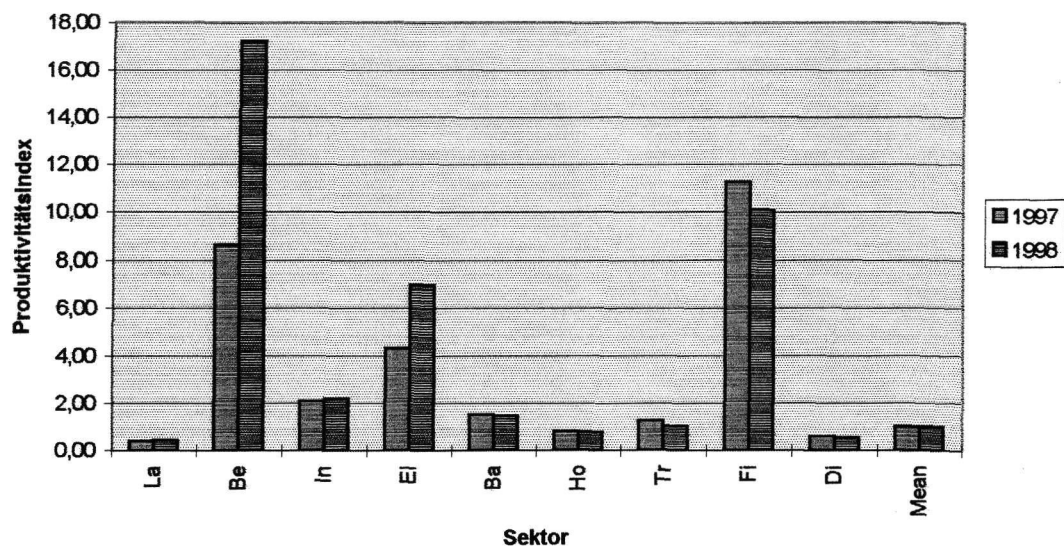


Abbildung 8. Produktivitätsindex 1997-1998 nach Arbeitssektoren im Vergleich zur durchschnittlichen Produktivität

¹⁹ Einene Berechnungen aus Daten der staatliche Amt für Statistik Indonesiens.

Eine zweite wirtschaftliche, politische und soziale Problemquelle ist die starke Ungleichheit zwischen den Provinzen des Landes. Tabelle 18 verdeutlicht diesen Unterschied zwischen den Provinzgruppen im Jahr 1998. Wegen des zentralistischen Regierungssystems hat sich Java als Sitz der Regierung im Vergleich zu den anderen Regionen viel stärker entwickelt.

Tabelle 19. Die Ungleichheit zwischen den Provinzgruppen 1998.²⁰

Provinzgruppen	Prozent Fläche	% BIP 96	%BIP 98	% Bevölk.
Java-Bali	7,20	61,76	59,26	64,62
Sumatera	24,75	21,36	21,77	18,36
Kalimantan	28,64	8,89	9,94	4,58
Sulawesi	9,89	4,29	4,78	7,31
Irian	22,06	0,71	2,14	0,82
die Andere	7,45	2,14	1,98	4,28
Indonesien	100,00	100	100	100

Java-Bali verfügte über nur reichlich 7 % der Gesamtfläche von Indonesien. Dort leben aber fast 65 % der Bevölkerung. Außerdem erwirtschaften sie auch etwa 60 % des indonesischen BIPs. Das Gegenstück dazu ist beispielsweise Irian Jaya (West-Papua). Es verfügt ebenfalls über reichlich 7 % der Fläche. Aber dort leben nur etwa 0,82 % der Bevölkerung und sie produzieren 2 % des BIPs.

2.4.3. Der Anstieg der Preise

Wegen der politischen und wirtschaftlichen Krise (1997) sind die Preise fast aller Waren stark gestiegen. Die Daten für die Verbraucherpreisindizes in Indonesien werden in 44 Städten erhoben. Das sind 27 Provinzhauptstädte und 17 andere große Städte. Die Verbraucherpreisindizes werden in 8 Verbrauchshauptgruppen aufgeteilt. (s. Tabelle 20).

²⁰ Eigene Berechnungen aus Daten des staatlichen Amtes für Statistik Indonesiens

Tabelle 20. Der Verbraucherpreisindex Indonesiens 1997-1999 in Prozent
(Dezember 1996 = 100)²¹

	Nahrungs- mittel	Lebens- mittel, Getränke und Tabak	Woh- nung Miete	Klei- dung	Ge- sund- heit	Ausbil- dung, Sport Freizeit	Ver- kehr & Telek.	Insgesamt
1997 Dez	120,54	108,88	107,84	110,58	114,18	117,27	105,24	111,83
1998 Dez	263,22	211,58	159,03	219,71	212,54	161,84	163,70	198,64
1999 Jan	281,09	213,80	160,62	232,11	214,07	161,40	164,95	204,54
Feb	287,60	216,87	162,06	234,23	214,12	161,89	164,29	207,12
März	281,65	216,34	162,92	234,71	215,80	162,05	169,16	206,75
Apr	275,09	215,52	164,04	233,58	216,57	162,04	169,07	205,34
Mai	271,38	215,20	164,91	231,18	217,60	162,59	170,06	204,76
Jun	268,25	215,16	165,34	228,32	218,22	163,06	170,23	204,07
Jul	258,96	214,87	166,06	224,69	219,48	163,87	196,98	201,93
Aug	248,54	215,33	165,87	226,54	220,98	166,48	169,68	200,05
Sep	239,06	216,26	166,12	229,63	220,00	169,52	169,44	198,68
Okt	237,24	216,13	166,45	232,23	220,06	170,17	170,31	198,79

Im Vergleich zu 1996 sind die Preise aller Waren im Dezember 1997 durchschnittlich um etwa 11,8 % gestiegen. Der Anstieg war für Nahrungsmittel mit 20 Prozent deutlich höher als für Verkehr und Telekommunikation (etwa 5 %). Im Dez 1998 hatten sich die Preise aller Waren im Durchschnitt gegenüber 1996 fast verdoppelt. Den größten Zuwachs verzeichneten die Nahrungsmittel mit etwa 160 %, den kleinsten die Mieten mit knapp 60 %. Von Januar 1999 bis Oktober 1999 waren die Preise wieder relativ stabil, allerdings auf dem hohen Niveau von etwa 200 % im Vergleich zu den Preisen von 1996.

²¹ Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik (BPS) Indonesiens bereitgestellt.

2.5. Perspektiven in den nächsten Jahren

Seit Oktober 1999 hat Indonesien einen neuen Präsidenten. Unter dieser neuen Regierung praktiziert Indonesien ein neues demokratisches System. Seither ist die politische Situation wieder relativ stabil, was sich auch stabilisierend auf die Wirtschaft ausgewirkt hat. Das BIP 1999 ist im Vergleich zu 1998 um 0,23 % gestiegen, und wuchs noch um 1,98 % in den ersten drei Monaten des Jahres 2000. Die Inflationsrate im fiskalischen Jahr 1999/2000 war minus 2,01 % von April bis Dezember 1999 und 0,93 % von Januar - März 2000, oder insgesamt minus 1,1 %. Der Rupiahkurs ist auch wieder stabil, nämlich bei 7500 Rp pro US\$.

Auf Grund der Stabilität von Wirtschaft und Politik ist vorauszusehen, daß die indonesische Wirtschaft in den nächsten Jahren wieder wachsen wird..

3. Zusammenfassung

Indonesien hatte von 1971 bis 1997 eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung. Die besten Ergebnisse waren das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts und der Anstieg des Außenhandels. Weitere positive Resultate waren beispielsweise der Anstieg des Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, die Erhöhung der Lebenserwartung und die abgesunkene Kindersterblichkeitsrate.

Das Bruttoinlandsprodukt war von 1971 bis 1997 sehr stark gestiegen. Die dominanten Sektoren waren Landwirtschaft, Bergbau und Steinbruch sowie Industrie. Es gab drei Sektoren, deren Anteile sich sehr stark verändert haben, nämlich den Landwirtschafts-, den Industrie- sowie den Finanz und Bankensektor. Wegen der wirtschaftlichen und politischen Probleme seit Juli 1997 sank dann das indonesische BIP um über 10 %.

Auch der indonesische Außenhandel hatte von 1971 bis 1997 sehr stark zugenommen. Das gilt gleichermaßen für Export und Import. Wegen des gesunkenen Ölpreises sanken aber Export und Import im Jahr 1987. Genauso wie das Bruttoinlandsprodukt war auch der Außenhandel 1998 wegen der wirtschaftlichen und politischen Krise sehr stark gesunken.

Wie gezeigt, hatte Indonesien von 1971 bis 1998 einerseits einen sehr guten wirtschaftlichen Aufstieg genommen, andererseits zeigen sich aber auch noch große alte und neue Probleme, wie zum Beispiel die Arbeitslosigkeit, die wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den Sektoren, die Disparität zwischen den Provinzen und auch der Anstieg der Verbraucherpreise.

Unter der neuen und demokratischen Regierung seit Oktober 1999 sind die politische und wirtschaftliche Situation in Indonesien wieder stabil. Auf Grund dieser Stabilisierung der Wirtschaft und Politik wird wahrscheinlich die indonesische Wirtschaft in den nächsten Jahren sehr schnell wieder auf ihren früheren positionen Wachstumstrend zurückkommen.

Literaturverzeichnis:

- Bappenas. (1995). *Pembangunan dalam Angka 1995*. Jakarta
- Badan Pusat Statistik. Statistisches Jahrbuch Indonesien. Jakarta (viele verschiedene Erscheinungsjahre).
- Badan Pusat Statistik. *Monthly Summary of Indonesian Macro Economic Statistics*, December 1999 and March 2000 Edition. Jakarta
- Brown, M.M and R. Jolly. (1999). *Human Development Report 1999*. United Nations Development Program, USA.
- US Library Congres. (1992). *Case-Study-Comprehensive Introduction to the Country and Ist People*. Library Congress, Washington DC.
- World Bank. (1979). *World Development Report*. Oxford University Press.
- World Bank. (1989). *World Development Report*. Oxford University Press.

Anhang 1. Indonesian Export by Sector and Commodities, 1997-1998

No	Sector/Goods	FOB Value (Mio. US\$)	
		1997	1998
I	Oil and Gases	11622,6	7872,2
II	Agricultural Products	3272,0	3653,4
1	Coffe	503,5	578,9
2	Shrimp	1008,0	1007,2
3	Spices	230,2	277,7
4	Tea	84,4	108,4
5	Fish and Other Related	424,2	389,9
6	Cocoa	295,0	382,6
7	Others	726,7	908,7
III	Industrial Products	34845,8	34593,2
1	Plywood	3410,6	2077,9
2	Garments	2875,7	2587,8
3	Processed Rubber	1929,2	1548,1
4	Furniture and Parts	754,7	353,8
5	Tulle and Lace	1228,7	1255,9
6	Base Metal Goods	1651,6	1704,4
7	Electrical Appliance	3631,2	3278,6
8	Fertilizer	312,4	168,9
9	Palm Oil	1446,1	745,3
10	Footwear	1531,0	1206,0
11	Processed Food	836,5	755,9
12	Others	15240,5	18910,6
IV	Mining Products	3170,5	2704,4
1	Copper Ore	1479,3	1307,4
2	Coal	1485,2	1346,4
3	Nickel Ore	38,3	27,4
4	Granit	48,5	0,7
5	Bauxite	9,4	9,0
6	Tin Ore	0,0	0,0
7	Others	91,8	13,5
V	Other Sectors	532,7	24,5

Quelle : Staatliches Amt für Statistik, Indonesien (1999)

Anhang 2. Indonesian Import from Ten Major Countries to Five Principal Commodities,
in million US Dollar

Country/Commodity	1997	1998
Japan		
Part and accesories of the motor vehicles	1046,4	256,7
Other maschines and equipments specialized for particular industry	429,9	188,2
Motor cycles, motor scooter, and other cycles motorized/non-motorized	590,7	185,2
Textile and leather machinery and parts	262,2	167,2
Flat rolled productks not clad	235,4	158,9
USA		
Civil engineering and contractor plant and equipments	193,4	217,7
Cotton	206,7	198,1
Other maschines and equipments specialized for particular industry	210,9	163,5
Motor vehicle for the transport of goods	75,7	148,4
Pulp and waste paper	808,8	144,7
Singapore		
Petroleum products refined	1435,3	1047,7
Hydrocarbon and their halogenated, nitrate derivatives	217,2	163,3
Paper mill and pulp mill machinery, paper cutting machine	4,1	76,2
Mechanical handling equipments and parts	69,1	52,0
Additive for mineral oils	58,9	49,8
Germany		
Textile and leather machinery and parts	160,2	321,9
Steam and other generating boilers and parts	21,1	182,4
Other machines and equipments specialized for particular industry	179,4	120,0
Printing and bookbinding machinery parts	48,6	99,8
Heating/cooling equipments and parts	73	73,8
Australia		
Wheat and meslin unmilled	434,8	379,1
Cotton	233,1	339,6
Crude petroleum oils	217,9	86,2
Aluminium	87,7	76,1
Live animals other than fish	177,4	37,4

Anhang 2. (Fortsetzung)

Country/Commodity	1997	1998
Republic of Korea		
Petroleum products refined	61,6	164,6
Leather	109,8	98,5
Special yarns, textile fabrics	111,8	79,7
Fabrics, woven of man-made fibres	74,8	59,6
Carboxylic acids, and their anhydrides, halides, peroxides	63,6	57,9
Taiwan		
Knitted or chocretted fabrics	62,1	74,5
Febrics, woven of man-made fibres	47,9	73,3
Special yarns, textile fabrics	77,2	52,4
Other maschines and equipments specialized for particular industry	137,3	45,4
Miscellaneous chemical products	37,0	29,8
China		
Rice	1,4	96,1
Textile and leather maschinary and parts	22,3	53,6
Metallic salts and peroxysalts	54,4	49,6
Vegetables fresh/chilled/frozen or simply presered	57,8	37,9
Synthetic organic colouring matter	27,2	36,6
United Kingdom		
Aircraft and associated equipments and parts	103,6	114,2
Arm and ammunition	39,5	84,1
Heating/cooling equipments and parts	20,4	80,7
Organo-inorganic abd heterocyclic compounds	46,1	58,9
Metal working machinary and parts	8,1	40,1
Thailand		
Rice	58,3	291,3
Sugar, molasses and honey	256,0	184,9
Starches, inulin, and wheat gluten albuminoidal substances, glues	38,1	32,5
Other man-made fibres suitable for spinning nad waste of man-made fibres	10,8	18,2
Other plastic in primary forms	7,7	17,2

Quelle : Staatliches Amt für Statistik, Indonesien (1999).

Anhang 3. Abkürzungen

APEC	: Asia Pasific Economic Conference
ASEAN	: Association of South East Asian Nation
BIP	: Bruttoinlandsprodukt
BPS	: Badan Pusat Statistik (Staatliche Amt für Statistik, Indonesien)
EEZ	: Exclusiv Economic Zone
EU	: European Union
ISIC	: International Standard Industrial Classification of all Economic Activities
NAFTA	: North Atlantic Free Trade Area
OPEC	: Organisation of Petroleum Exporter Countries
PELITA	: Pembangunan Lima Tahun
Rp.	: Rupiah (Währungseinheit)
UNDP	: United Nations Development Program

UNIVERSITÄT POTSDAM
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Herausgeber : Hans Gerhard Strohe
ISSN 0949-068X

- Nr. 4 1996 Berger, Ursula : Die Landwirtschaft in den drei neuen EU-Mitgliedsstaaten Finnland, Schweden und Österreich
- Nr. 5 1996 Betzin, Jörg : Ein korrespondenzanalytischer Ansatz für Pfadmodelle mit kategorialen Daten
- Nr. 6 1996 Berger, Ursula : Die Methoden der EU zur Messung der Einkommenssituation in der Landwirtschaft
- Am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland
- Nr. 7 1997 Strohe, Hans Gerhard / Geppert, Frank : Algorithmus und Computerprogramm für dynamische Partial Least Squares Modelle
- Nr. 8 1997 Rambert, Laurence / Strohe, Hans Gerhard : Statistische Darstellung transformationsbedingter Veränderungen der Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur in Ostdeutschland
- Nr. 9 1997 Faber, Cathleen : Die Statistik der Verbraucherpreise in Rußland
- Am Beispiel der Erhebung für die Stadt St. Petersburg -
- Nr. 10 1998 Nosova, Olga : The Attractiveness of Foreign Direct Investment in Russia and Ukraine - A Statistical Analysis
- Nr. 11 1999 Gelaschwili, Simon : Anwendung der Spieltheorie bei der Prognose von Marktprozessen
- Nr. 12 1999 Strohe, Hans Gerhard / Faber, Cathleen : Statistik der Transformation - Transformation der Statistik. Preisstatistik in Ostdeutschland und Rußland
- Nr. 13 1999 Müller, Claus : Kleine und mittelgroße Unternehmen in einer hochkonzentrierten Branche am Beispiel der Elektrotechnik. Eine statistische Langzeitanalyse der Gewerbezahlungen seit 1882
- Nr. 14 1999 Faber, Cathleen : The Measurement and Development of Georgian Consumer Prices
- Nr. 15 1999 Geppert, Frank / Hübner, Roland : Korrelation oder Kointegration
- Eignung für Portofoliostrategien am Beispiel verbriefteter Immobilienanlagen
- Nr. 16 2000 Achsani, Noer Azam / Strohe, Hans Gerhard : Statistische Überblick über der indonesische Wirtschaft

Bezugsquelle : Universität Potsdam
Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Postfach 90 03 27, D-15539 Potsdam
Tel. (+49 331) 977 - 32 25
Fax: (+49 331) 977 - 32 10
e-mail: strohe@rz.uni-potsdam.de